

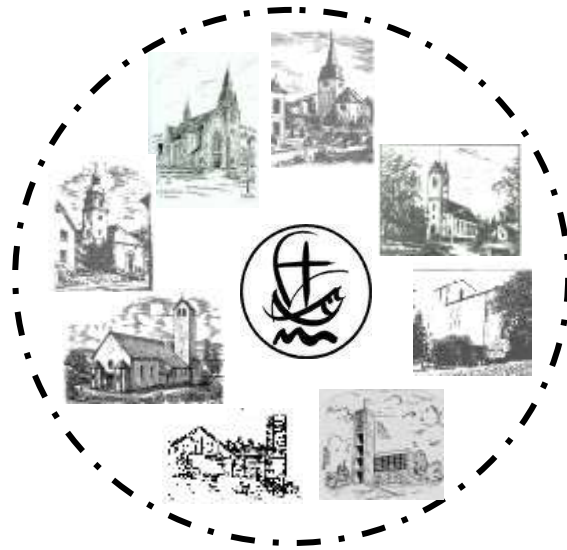
PFARRBRIEF

Nonnweiler

Kastel

Schwarzenbach

Bierfeld



Primstal

Otzenhausen

Braunshausen

Sitzerath

M Ä R Z 2 0 2 5



Foto: erstellt mit Dall-E

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	3
Gottesdienste im März 2025.....	4
Grußwort	6
Erstkommunionvorbereitung im Pastoralen raum Tholey	7
Musikgottesdienste zur Fastenzeit	10
Gedenkgottesdienst für unsere Verstorbene.....	11
Kath. Kirchengemeinde Kreuzerhöhung Primstal.....	12
Kath. Kirchengemeinde st. Katharina Schwarzenbach	12
Kath. Frauengemeinschaft Primstal e.v.	13
Fortsetzungsroman Anna und die Welt	14
Fastnachtsedition – Der fröhliche Distelfink.....	15
Rückblick Valentinsgottesdienst.....	17
Kinderseite	20
Dank und Anerkennung	21
Pastoraler raum Tholey.....	22
Josefwallfahrt in Merzig 2025.....	23
Bistum Trier.....	24
Gebet von Papst Franziskus zum Heiligen Jahr	25
Verstorbene	26
Sprechstunden.....	27
Impressum	28

GOTTESDIENSTE IM MÄRZ 2025



Bitte beachten Sie die Veröffentlichungen im Amtsblatt der Gemeinde, da sich Veränderungen ergeben können.

Tag	Datum	Uhrzeit	Ort	Gottesdienst
8. Sonntag im Jahreskreis / Fastnacht-Sonntag				
Samstag	01.03.2025	17:30	Braunshausen	Heilige Messe
		19:00	Primstal	Heilige Messe
Sonntag	02.03.2025	10:30	Otzenhausen	Heilige Messe
		19:11	Nonnweiler	Fastnachtsgottesdienst
Aschermittwoch				
Mittwoch	05.03.2025	09:00	KiTa Nonnweiler	KiTa-Aschermittwochs-Gottesdienst
		10:00	KiTa Braunshausen	KiTa-Aschermittwochs-Gottesdienst
		10:45	KiTa Primstal	KiTa-Aschermittwochs-Gottesdienst
		13:00	KiTa Kastel	KiTa-Aschermittwochs-Gottesdienst
		17:30	Primstal	Heilige Messe mit den Kommunionkindern mit Austeilung des Aschenkreuzes
		19:00	Nonnweiler	Heilige Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes
Donnerstag	06.03.2025	09:00	Schwarzenbach	Morgenmesse
		18:30	Kastel	Heilige Messe anschl. Anbetung u. eucharistischer Segen
Freitag	07.03.2025	17:30	Primstal/Pfarrsaal	Wortgottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen
		18:00	Kastel	Kreuzweg-Andacht
1. Fastensonntag				
Samstag	08.03.2025	17:30	Sitzerath	Heilige Messe
		19:00	Kastel	Heilige Messe mit Bußfeier anschl. Beichtgelegenheit
Sonntag	09.03.2025	09:00	Schwarzenbach	Heilige Messe mit anschl. Kirchenkaffee
		10:30	Nonnweiler	Wortgottesfeier; anschl. Fastenessen im Pfarrsaal
Dienstag	11.03.2025	08:00	Sitzerath	Frühschicht
		15:00	Otzenhausen	Heilige Messe zum Seniorenachmittag
Donnerstag	13.03.2025	18:30	Kastel	Anbetung
Freitag	14.03.2025	18:00	Kastel	Kreuzweg-Andacht
		18:00	Primstal	Kreuzweg-Andacht

Tag	Datum	Uhrzeit	Ort	Gottesdienst
2. Fastensonntag				
Samstag	15.03.2025	17:30	Braunshausen	Heilige Messe
		19:00	Primstal	Musikgottesdienst
Sonntag	16.03.2025	09:00	Bierfeld	Heilige Messe
		10:30	Otzenhausen	Heilige Messe
Hl. Josef Bräutigam der Gottesmutter Maria				
Mittwoch	19.03.2025	08:30	Kastel	Josefs-Messe (Handwerker-Verein)
		09:00	Otzenhausen	Wortgottesdienst der kath. Frauengemeinschaft im Pfarrheim
Donnerstag	20.03.2025	18:30	Kastel	Anbetung
Freitag	21.03.2025	18:00	Kastel	Kreuzweg-Andacht
		18:00	Primstal	Kreuzweg-Andacht
3. Fastensonntag				
Samstag	22.03.2025	17:30	Sitzerath	Wortgottesfeier
		19:00	Kastel	Heilige Messe
Sonntag	23.03.2025	09:00	Schwarzenbach	Heilige Messe
		10:30	Nonnweiler	Heilige Messe mit Bußfeier anschl. Beichtgelegenheit
Verkündigung des Herrn				
Donnerstag	27.03.2025	18:30	Kastel	Anbetung
Freitag	28.03.2025	18:00	Kastel	Kreuzweg-Andacht
		18:00	Primstal	Kreuzweg-Andacht
4. Fastensonntag				
Samstag	29.03.2025	13:00	Schwarzenbach	Versöhnungsfest der Kommunionkinder
		17:30	Braunshausen	Wortgottesfeier
		19:00	Primstal	Heilige Messe
Sonntag	30.03.2025	09:00	Bierfeld	Heilige Messe
		10:30	Otzenhausen	Heilige Messe
		17:00	Schwarzenbach	Musikgottesdienst

GRÜßWORT



Liebe Gemeindemitglieder,

ich grüße Sie alle herzlich und denke dabei besonders an jene, die krank sind und nicht persönlich an unseren Gottesdiensten teilnehmen können. Seien Sie gewiss, dass ich in jedem Gottesdienst an Sie denke und im Gebet fest mit Ihnen verbunden bin.

Der Vorgang der Pfarreienfusion nimmt in unserer Pfarreiengemeinschaft langsam Fahrt auf. Nachdem ich Bischof Stephan um die Eröffnung des Anhörungsverfahrens gebeten habe, mussten sich unsere Gremien zunächst mit organisatorischen Fragen befassen. Eine wichtige Entscheidung war die Wahl eines Namens für die neue Pfarrei, die nach einer Befragung der Pfarrangehörigen in unseren Sonntagsgottesdiensten getroffen wurde. Unser Vorschlag lautet: **Pfarrei am Peterberg, St. Peter**. Dieser Name betont die besondere geografische Lage, aber auch die lange Verehrung des Heiligen Petrus in unserer Region. Wichtig zu wissen ist, dass die Patrozinien unserer Kirchen in den Dörfern davon unberührt bleiben. Sie gehen weiterhin in Ihre Kirche St. Valentin, St. Katharina oder den Hochwalddom St. Hubertus, oder eine der anderen Kirchen – hier bleibt alles, wie es seit Jahrhunderten war.

Ein solcher Fusionsprozess bringt viele Arbeiten mit sich, die oft im Verborgenen geschehen. Es würde zu weit führen, an dieser Stelle alles ausführlich zu berichten, doch aktuell warte ich auf eine Rückmeldung aus Trier und den offiziellen Start des Anhörungsverfahrens. Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern unserer Räte, die derzeit enorm gefordert sind. Doch ich bin sicher, wir sind auf einem guten Weg!

Mit Freude blicke ich auf die vielen schönen Gottesdienste zurück, die wir gemeinsam gefeiert haben, und auf all jene, die noch kommen werden. An Ideen mangelt es uns zum Glück nicht.

Auch im Bereich der Prävention gegen sexualisierte Gewalt hat sich einiges getan. Unser Schutzkonzept tritt in Kraft und wird stetig weiterentwickelt. In den kommenden Monaten wird es zahlreiche Schulungen geben, von denen ich gemeinsam mit unserer Gemeindereferentin einen großen Teil übernehmen werde.

In Sitzerath planen wir aktuell das große Jubiläum der Frauengemeinschaft. Diese Vorbereitung macht große Freude, denn gemeinsam gestalten wir einen schönen, abwechslungsreichen Gottesdienst und stärken zugleich unsere Gemeinschaft. Dabei habe ich auch die Gelegenheit genutzt, das Urteil der Sitzerather Frauen über meinen selbst angesetzten Schlehenlikör einzuholen – ich darf verraten: Er wurde für gut befunden!

Es gäbe noch so viel zu berichten, doch ich bitte um Nachsicht, dass nicht alles und jeder hier Erwähnung finden kann. Seien Sie versichert: Ich habe Sie alle fest in meinem Gebet. Und darum bitte ich auch Sie – halten Sie mich und unser Pastoralteam im Gebet. Gemeinsam können wir mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Bald starten wir in die Fastenzeit und dürfen uns im Herzen schon auf das Hochheilige Osterfest freuen.

Ihr Pastor Patrik Krutten

ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG IM PASTORALEN RAUM THOLEY

Im September haben wir uns auf den Weg gemacht und gemeinsam mit 140 Kindern ein neues Projekt gestartet: Erstkommunionvorbereitung im Pastoralen Raum Tholey.

Da die Pfarrei Bostalsee und die Pfarreiengemeinschaften Am Schaumberg und Nonweiler bislang sehr unterschiedliche Konzepte zur Vorbereitung auf das Sakrament der Eucharistie genutzt haben, haben wir die Aufgabe gehabt, ein Konzept zu entwickeln, das in allen Bereichen umsetzbar ist und uns die Möglichkeit gibt, uns untereinander zu vernetzen.

Nach der Anmeldephase haben wir dann die Eltern auf Elternabenden informiert und uns auf den Weg gemacht. Heute wollen wir hier im Pfarrbrief vorstellen, wie unsere „Schatzsuche“ aussieht!



Der Schatz, den wir suchen, ist kein gewöhnlicher Schatz. Es ist viel mehr. Sie erraten es sicher schon, der Schatz ist Jesus. Ein erstes Ziel erreichen wir bei den Erstkommunionfeiern im April und Mai. Aber die Suche geht natürlich weiter.

Jedes Kind hat eine Schatzkiste selbst gestaltet, die es begleitet. Tolle und vielfältige Schätze werden darin gesammelt. Immer, wenn wir einen Gottesdienst oder eine andere Aktion haben, ist die Schatzkiste mit dabei. Und es kommt auch immer etwas in die Schatzkiste hinein. Alles, was die Kinder erarbeiten, sowie Erinnerungen an Gottesdienste und Aktionen, aber auch Briefe, die andere Menschen für sie schreiben. Für die Schatzkiste ist jedes Kind selbst verantwortlich.

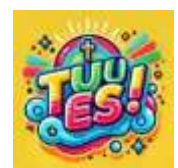


Natürlich gehören Gottesdienste zur Vorbereitung dazu. Immer, wenn wir gemeinsam Gottesdienst feiern, ist das für uns eine FEIER! Dabei lernen die Kinder das Kirchenjahr und die Liturgie kennen.

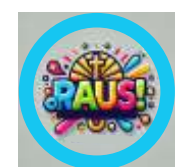


Manchmal sehen wir uns auch länger. Dann treffen uns schon vor der Messe, um die Lieder zu üben, feiern danach gemeinsam die Heilige Messe, picknicken zusammen und vertiefen das Thema anschließend noch in einer gemeinsamen Katechese.

Dieses Format haben wir JESSSS! genannt. Darin versteckt sich Jesus und auch das englische yes (ja).



Zusätzlich bekommen die Kinder regelmäßig TUU ES! Aufgaben, das sind Aufträge, die sie zuhause mit ihrer Familie, mit Freunden oder Experten (für ein bestimmtes Thema) ausführen sollen.



Ab und zu verlassen wir auch unser eigentliches Gebiet und gehen (oder fahren) RAUS!, um bestimmten Themen auf die Spur zu kommen, Veranstaltungen zu besuchen oder etwas zu besichtigen.



Aber die Kinder sind natürlich immer dazu eingeladen, am Leben vor Ort in den Pfarreien und Dörfern teilzunehmen (z.B. Sternsinger, Krippenspiele, Kleppern...). Dazu lädt das NIMMS! Format ein.

Alle Angebote finden sowohl in Nonnweiler wie auch am Schaumberg und am Bostalsee statt. Sollte ein Kind mal nicht können, hat es die Möglichkeit an einem anderen Ort teilzunehmen.

Im Januar haben viele Kinder an der Sternsingeraktion teilgenommen. Außerdem haben wir uns intensiv mit dem Thema Gebet und Beten beschäftigt.

Im Februar haben wir uns an unsere Taufe erinnert und den Blasiussegen erhalten. Außerdem haben wir einen besonderen Ausflug gemacht in den Härtelwald nach Marpingen. Vorher haben die Kinder die Aufgabe bekommen, einiges über Maria herauszufinden und haben den Rosenkranz kennengelernt und eigene kleine Fingerrosenkränze gebastelt. Im Härtelwald haben wir dann Maria gemeinsam verehrt und einen Teil des Rosenkranzes gemeinsam gebetet. Nach einer kleinen Rallye sind wir noch zur Quelle hinauf gepilgert.



Fotos: Evelyn Finkler

Unser nächster gemeinsamer Gottesdienst ist nun an Aschermittwoch um 17:30 Uhr in Primstal.

Bitte begleiten Sie uns und unsere Kommunionkinder im Gebet!

Für das Vorbereitungsteam Erstkommunion im Pastoralen Raum Tholey,
Evelyn Finkler, Gemeindereferentin

MUSIKGOTTESDIENSTE ZUR FASTENZEIT

Musikgottesdienste zur Fastenzeit

Liebe Gemeindemitglieder,

„Kirchenmusik hat die Aufgabe, die göttliche Wahrheit zu verkünden und den Gläubigen zu einer tieferen Gemeinschaft mit Gott zu führen.“ - Papst Benedikt XVI.



Foto: Yohanes Vianey Lein
Pfarrbriefservice

So möchten wir mit der für die Fastenzeit geplanten Reihe aus 7 „Musik-Wortgottesdiensten“ eine Ergänzung unseres Gottesdienstangebots schaffen, bei dem die Musik, in ihrer Rolle der Verkündigung der christlichen Botschaft, innerhalb des Gottesdienstes eine besondere Gewichtung haben soll. Das Kirchenlied ist die „gesungene Predigt der Gemeinde“. Über die Kirchenlieder und deren Texten zu sinnieren lohnt sich in jedem Falle, steckt doch in vielen dieser Lieder - insbesondere in jenen aus der Barockzeit - eine tiefe Theologie und Auslegung. Aber auch die kunstvollen Gattungen der geistlichen Musik, darunter auch die Instrumentalmusik, stecken voller theologischer Symbolik, weswegen auch diese keinesfalls der Konzertaufführung vorbehalten bleiben sollen.

So soll unsere Reihe der „Musik-Wortgottesdienste“ sowohl den regelmäßigen Gottesdienstbesucherstamm als auch kulturell interessierte Musikfreunde ansprechen, welche hier gewiss gleichermaßen auf ihre Kosten kommen werden.

Die Reihe wird aus 7 Terminen in der Fastenzeit an 7 Orten und mit 7 Musikern stattfinden. Eröffnet wird die Reihe am Sonntag, dem 09.03. um 17 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche in Gonesweiler durch unseren Dekanatskantor Thomas Martin. Besonders erfreulich ist auch, dass die Reihe durch den ökumenischen Musikgottesdienst in Sötern konfessionsübergreifend sein wird.

Herzliche Einladung an Sie alle, liebe Gemeindemitglieder! Und laden Sie gern auch Bekannte ein, die sonst nicht (so oft) in die Kirche gehen, sich hier an unseren schönen Kirchen zu erfreuen!

Hier die Termine mit den jeweiligen Organisten:

Sonntag	09.03.25	17:00 Uhr	Gonesweiler	Thomas Martin
Samstag	15.03.25	19:00Uhr	Primstal	Sebastian Benetello
Freitag	21.03.25	18:30 Uhr	Neunkirchen	Yihang Qu
Sonntag	23.03.25	17:00 Uhr	Türkismühle	Rainer Oster
Sonntag	30.03.25	17:00 Uhr	Schwarzenbach	Johannes Bernarding
Samstag	05.04.25	19:00 Uhr	Kastel	Stefan Klemm
Sonntag	13.04.25	17:00 Uhr	Sötern (ev. Kirche)	Yumi Oster

GEDENKGOTTESDIENST FÜR UNSERE VERSTORBENE

Ein Team aus Mitgliedern des Pfarreienrates möchte gemeinsam mit den Hinterbliebenen der Verstorbenen unserer Pfarreiengemeinschaft ein **Gedenkgottesdienst feiern**.

Menschen, die in den letzten Monaten jemanden Geliebten verloren haben, können in dieser schweren Zeit auf die Worte Jesu vertrauen, der gesagt hat, wenn wir füreinander da sind und füreinander beten, trägt niemand seine Last allein, sondern wir tragen die Last miteinander.

So wollen wir unseren nächsten Gedenkgottesdienst am **Mittwoch, 2.4.25** um **18.00 Uhr** in **Pfarrkirche St. Hubertus** in **Nonweiler** feiern.

Die Angehörigen der Verstorbenen von September 2024 bis Februar 2025 werden zu diesem Gottesdienst eingeladen und für ihre Verstorbenen wird im Wortgottesdienst ein Licht angezündet.

Eingeladen ist aber jeder, der seinem lieben Verstorbenen gedenken möchte. Im Anschluss wollen wir noch etwas zusammenbleiben für ein Gespräch oder einen Austausch.

Das Vorbereitungsteam freut sich auf Eurer/Ihr Kommen und das gemeinsame Gedenken.

"Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus.

Flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus."

(Joseph von Eichendorff)



Foto: Besim Mazhiqi,
Pfarrbriefservice.de

Für das Gedenkgottesdienst-Team
Katja Bock

Heizungsanlage in der Kirche in Primstal defekt



Liebe Gemeindemitglieder,

leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass die Fußbodenheizung in unserer Kirche in Primstal defekt ist.

Derzeit laufen Untersuchungen zur genauen Schadensanalyse, doch wir müssen damit rechnen, dass es sich um einen wirtschaftlichen Totalschaden handeln könnte. Das bedeutet, dass wir unsere Gottesdienste in der kalten Jahreszeit so gut es geht in andere Räumlichkeiten verlegen werden.

Dennoch kann es vorkommen, dass einige Gottesdienste weiterhin in der Kirche stattfinden, auch wenn es dort sehr kalt sein wird. Wir bitten Sie daher, auf die aktuellen Ankündigungen zu achten und sich entsprechend warm anzuziehen, wenn eine Veranstaltung oder ein Gottesdienst in der Kirche abgehalten wird.

Uns tut diese Situation sehr leid, und wir hoffen auf Ihr Verständnis. Wir bemühen uns um bestmögliche Lösungen und danken Ihnen für Ihre Geduld und Ihre Unterstützung in dieser herausfordernden Zeit.

Ihr Seelsorgeteam

KATH. KIRCHENGEMEINDE ST. KATHARINA SCHWARZENBACH



Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee

9. März 2025
um 9 Uhr

Herzliche Einladung



Die Katholische Frauengemeinschaft Primstal
lädt zum diesjährigen

Weltgebetstag der Frauen

am 7. März um 17.30 Uhr

in den Pfarrsaal ein.

Mit Gebeten und Liedern wollen wir uns einreihen in die große Zahl der Frauen weltweit und gemeinsam die Gedanken und Anliegen weitertragen. Im Anschluss an den Wortgottesdienst laden wir bei einem Imbiss zum Verweilen und gemütlichen Beisammensein ein.



FORTSETZUNGSROMAN ANNA UND DIE WELT



Dominik hatte nie viel über sein eigenes Leben nachgedacht. Es war einfach passiert, von einem Tag zum nächsten, ohne dass er es groß hinterfragte. Er war ein Macher, nicht jemand, der sich in Grübeleien verlor. Doch es gab Momente, in denen ihn die Vergangenheit einholte. Besonders jetzt, wo er Anna begegnet war und ihr Schmerz ihn auf eine Art berührte, die er nicht erwartet hatte.

Seine Mutter war alles für ihn gewesen. Von Kindesbeinen an hatten sie eine besondere Verbindung gehabt. Sie hatten ihre ganz eigenen Rituale. Immer freitagabends, wenn andere Familien Tatort schauten, fuhren sie zur alten Holzhütte am Waldrand, machten dort ein kleines Lagerfeuer und rösteten Kartoffeln. Seine Mutter war eine Frau voller Leben, voller Lachen. Sie konnte ihn mit nur einem Blick beruhigen, egal, was passiert war. "Bester Dominik, du machst das schon", sagte sie immer, wenn er an sich zweifelte. Sie war es auch gewesen, die ihn als Kind einmal mitten in der Nacht weckte, um ihm die Sternschnuppen zu zeigen. "Wünsch dir was, mein Junge. Und wenn du's mir nicht verrätst, dann geht es auch in Erfüllung." Und weil er wollte, dass es funktioniert, hatte er es ihr nie gesagt. Sein Wunsch war gewesen: "Bleib immer bei mir, Mama."

Doch manche Wünsche erfüllen sich nicht.

Kurz nach seinem 18. Geburtstag kam der Anruf. Ein schwerer Unfall am Autobahnkreuz Nonnweiler. Ein Lastwagen hatte die Kontrolle verloren. Seine Mutter war zur falschen Zeit am falschen Ort gewesen. Plötzlich war sie weg. Einfach so. Das Haus war auf einmal zu groß, zu leer, zu still. Er hätte verzweifeln können, doch er war nicht allein. Sein Onkel Walter nahm ihn auf, seine Cousine Vanessa war wie eine Schwester für ihn. Sie saß oft mit ihm auf der Treppe vor dem Haus, schweigend, nur da, wenn er es brauchte. Und es half. Irgendwie half es.

Nach der Schule wollte Dominik so schnell es geht selbständig sein. Er wollte etwas Solides, etwas, das ihm Halt gab. Also begann er eine Ausbildung zum Anlagenführer bei Pizza Wagner. Die Schichtarbeit war hart, aber es gefiel ihm. Es gab klare Abläufe, Maschinen, die taten, was sie sollten, wenn man sie richtig bediente. Und außerdem: kostenlose Pizza an manchen Tagen.

Er lachte noch heute, wenn er daran dachte, wie er einmal eine ganze Ladung Tiefkühl-Pizzen ruiniert hatte, weil er den Teig aus Versehen auf die falsche Temperatur eingestellt hatte. "Dominik, das ist Kunst", hatte sein Kollege scherzhaft gesagt, als die völlig missratenen, halbprohen Pizzen vom Band liefen. Der Chef hatte ihn nur angeguckt und gesagt: "Nimm dir zwei mit nach Hause. Und iss sie nicht."

Doch so sehr er seinen Job mochte, seine wahre Leidenschaft war die Feuerwehr in Braunshausen. Hier war Gemeinschaft, hier war Leben. Es gab die lustigen Momente, wie den Einsatz, als sie ausrückten, weil angeblich ein Wildschwein in der Dorfkneipe steckte – am Ende war es nur ein besonders großer Hund, der sich in einer Ecke verkrochen hatte. Aber es gab auch die ernstesten Einsätze, die ihn prägten. Die Brände, die Unfälle. Und immer wieder die Frage: "Hätten wir noch etwas tun können?"

Er wusste, wie es war, wenn sich das Leben plötzlich auf den Kopf stellte. Vielleicht hatte er deshalb so mitgeföhlt, als er von Annas Schicksal hörte. Und als er sie im Wald getroffen hatte, als sie plötzlich lachte, war da dieses Gefühl gewesen – als hätte jemand eine Hand auf sein Herz gelegt und es wärmer gemacht.

Vielleicht, dachte er, war es an der Zeit, nicht nur anderen zu helfen, sondern auch sich selbst zu erlauben, wieder mehr zu fühlen. Vielleicht, nur vielleicht, war Anna ein Zeichen, dass auch für ihn noch etwas Neues beginnen konnte.

Fortsetzung folgt!

FASTNACHTSEDITION – DER FRÖHLICHE DISTELFINK



Es war ein sonniger Vormittag in der Pfarreiengemeinschaft Nonnweiler, als die allseits beliebte Gemeindeferentin Evelyn Finkler mit einer Schar fröhlicher Kinder durch den Wald spazierte. Die Vögel zwitscherten, die Blätter raschelten, und irgendwo plätscherte ein kleiner Bach vor sich hin – eine wahre Idylle.

„Schaut mal, Kinder, da oben sitzt ein Distelfink!“, rief Evelyn begeistert und deutete auf einen kleinen, farbenfrohen Vogel, der auf

einem Ast saß und fröhlich vor sich hin trillerte. Die Kinder bestaunten ihn mit großen Augen. „Der Distelfink gilt als besonders fröhlicher Vogel. Er symbolisiert die Freude und das Leben!“, erklärte sie, während sie voller Begeisterung durch das Laub schritt.

Doch dann geschah es. Just in dem Moment, als Evelyn nach einem besonders schönen Blatt auf dem Waldboden greifen wollte, startete der Distelfink einen unerwarteten Tiefflugangriff. Mit atemberaubender Geschwindigkeit und einer beinahe akrobatischen Eleganz sauste der Vogel direkt auf Evelyn zu.

„Aaaaah!“, rief sie, während der Distelfink – offenbar mit maximaler Fröhlichkeit – frontal gegen ihr rechtes Auge flatterte. Federn wirbelten durch die Luft, Kinder kreischten vor Überraschung, und der Vogel flog, nach einem kurzen, verwirrten Blick, fröhlich pfeifend weiter, als wäre nichts gewesen.

Evelyn jedoch rieb sich das Auge. „Kinder, ich glaube, ich habe soeben eine göttliche Begegnung der vogeligen Art gehabt!“ Sie lachte, auch wenn ihr Auge verdächtig tränkte. Am nächsten Tag trug sie sicherheitshalber eine Augenklappe – ein angemessenes Schutzschild gegen fröhlich-übermotivierte Vögel.

Doch statt Mitleid zu haben, fanden die Kinder im Dorf die ganze Geschichte einfach wunderbar. „Evelyn sieht jetzt aus wie eine freundliche Piratin!“, rief ein Junge begeistert. Und weil Fastnacht vor der Tür stand, kam ihnen eine brillante Idee: Statt sich wie jedes Jahr als Seeräuber zu verkleiden, bastelten sie kleine Augenklappen und liefen stolz als „Gemeindereferentin Evelyn Finkler“ durch die Straßen.

Pfarrer Patrik Krutten und Pfarrer Wilhelm Reichardt konnten sich kaum halten vor Lachen, als eine ganze Schar einäugiger, fröhlicher Evelyn-Imitatoren durch das Dorf zog. Evelyn selbst nahm es mit Humor: „Wenn das der Preis für so viel Freude ist, dann soll der Distelfink mich gerne noch einmal besuchen!“

Seitdem gilt der Distelfink in Primstal nicht nur als Symbol der Freude, sondern auch als inoffizielles Maskottchen der Fastnacht – und Evelyn als die einzige Gemeindereferentin, die aus einer Kollision mit einem Vogel eine ganze Dorftradition erschaffen hat.

Roter Faden bringt Liebe in die Hosentasche

„Jeder darf sich jetzt einen roten Faden aus dem Säckchen nehmen. Macht einen Knoten in diesen Faden als Zeichen für Liebe und Hoffnung und tragt ihn immer bei euch in der Hosentasche. Immer, wenn ihr diesen Faden ertastet, werdet ihr an Gottes Liebe erinnert“, sprach Pastor Patrik Krutten am vergangenen Freitag in der katholischen Pfarrkirche St. Valentin in Otzenhausen.

Der Name der Kirche war an diesem Tag Programm. Der seit Mai 2024 in der Pfarrgemeinde Nonnweiler wirkende Pastor hatte sich für diesen Tag etwas Besonderes einfallen lassen. Verliebte, Liebende und Singles hatte er zu einem romantischen Gottesdienst eingeladen zu Ehren des Heiligen Valentin. Es sollte an diesem Tag an die Geschichte des Patrons der Verliebten erinnert werden. Historischen Überlieferungen zufolge habe er, von Mut und Nächstenliebe getrieben, in einer Zeit politischer und religiöser Unterdrückung geheime Trauungen vollzogen. Um junge Soldaten nicht zu verlieren habe der römische Kaiser Claudius II. die Eheschließung untersagt. Valentins Mut und sein unerschütterlicher Glaube, dass die Liebe stärker als alle irdischen Verbote ist, machten ihn zum Symbol der Hoffnung und der Freiheit im Herzen der Gläubigen. Im Laufe der Jahrhunderte hat sich der 14. Februar als Festtag der Liebe etabliert. Pastor Patrik Krutten hat an diesem Freitagabend mit seiner Lesung daran erinnern, wie wichtig Nächstenliebe ist, sei es in romantischen Beziehungen, in Freundschaften oder im Gemeinschaftsleben. „Die Liebe ist das alles vereinende Band. Sie kann Menschen antreiben im Guten wie im Bösen. Wir können selbst viel tun, dass die Liebe nicht ankommt. Sie ist ein Geschenk des Himmels. Jeder kann Botschafter für die Liebe sein“, so Patrik Krutten.

Bei Ursel und Günter Scheid aus Primstal ist die Liebe im Winter im Jahre 1961 angekommen, wie eine zarte Blüte habe sie sich damals langsam entwickelt. „Wir sind seit 60 Jahren verheiratet. Am Pfingstmontag feiern wir in diesem Jahr unsere Diamanthochzeit. Laut Statistik seien es nur mal vier Prozent der Ehepaare, die das schaffen“, berichtet Günter Scheid stolz. „Der Valentinstag bedeutet mir viel. Aber eigentlich gibt es in unserem Ehejahr viele Valentinstage“, ergänzt Ursel Scheid.

Am Anfang einer solch langen Ehezeit stehen Michael Scherer und Helena Becker. Sie besuchen mit ihren Freunden Elvira Minikel und Johannes Peter den romantischen Gottesdienst. „Dieser Tag der Liebe heute hier in der

Kirche hat für uns eine besondere Bedeutung. Im August werden wir hier getraut“, verrät Helena Becker und wirft ihrem Verlobten einen zärtlichen Blick zu. „Die Idee zu diesem Gottesdienst fanden wir sehr unkonventionell. Hier können wir der kommerziellen Sichtweise auf den Valentinstag entfliehen und uns auf die spirituellen Gedanken einlassen“, ergänzt Michael Scherer. Ihn haben am Morgen beim Betreten eines Supermarktes der ganze Kommerz des Valentinstages regelrecht angesprungen: Blumen hier, Pralinen da, alles in rosarote Deko gehüllt.

Ganz ohne Blumen und Pralinen geht es aber auch in dem romantischen Gottesdienst nicht. Mit viel Liebe hat Svenja Ludwig gemeinsam mit ihren Kindern Lena und Lukas den Kirchenraum mit bunten Herzen dekoriert. Während des Gottesdienstes verteilen die Kinder als Messdiener die roten Fäden. Ehemann Michael Ludwig sorgt an diesem Tag am Piano für die passenden romantischen Töne.



Auch die von Marie-Therese Weyrich vorgetragene Songs wurden passend zum Festtag ausgewählt. Mit ausdrucksstarker Stimme singt sie bekannte Songs wie „Can you feel the love tonight“ und „Amazing Grace“. Für die Sängerin aus Kastel hat der Valentinstag eine besondere Bedeutung: „Es ist ein Tag, an dem man gemeinsam auf das gemeinschaftliche Leben schaut. Mir hat es viel gegeben, heute gemeinsam mit Evelyn den bekannten Song Halleluja zu singen.“

Gemeindereferentin Evelyn Finkler gestaltet an diesem Tag den Gottesdienst gemeinsam mit Pastor Patrik Krutten. Er liest eine Passage auf dem Buch Rut aus dem Alten Testament. „Die Geschichte ermutigt uns, die Liebe als eine bewusste Wahl zu sehen, die von Gott begleitet wird“, interpretiert Evelyn Finkler die Geschichte.

Der Valentinstag hat für die Gemeindereferentin und Ehemann Klaus, mit dem sie seit 17 Jahren verheiratet ist, eine besondere Bedeutung: „Der Tag erinnert mich an die Familie. Mein Opa hatte am Valentinstag Geburtstag. Das war früher für die ganze Familie dann immer ein besonderer Feiertag und Treffpunkt.“

Nach dem Gottesdienst lädt Pastor Patrik Krutten alle 25 Besucher zu einem Sektempfang und Austausch ein. Hierfür hat Stefanie Koch im Eingangsbereich der Kirche mit viel Liebe ein Buffet mit selbstgebackenen Kuchen, natürlich in Herzform, arrangiert.



Kerzen leuchten in roten Teelichthaltern begleitet von roten Rosen in einer kleinen Vase. Süße Naschereien hat sie in herzförmigen Schalen angerichtet. „Früher sind wir am Valentinstag immer schön essen gegangen. Mein verstorbener Mann hat mir immer an diesem Tag Blumen geschenkt“, verrät die Küsterin aus Primstal. Sie genießt es sichtlich, die Besucher des romantischen Gottesdienstes an diesem Tag zu verwöhnen.

Alle verweilen länger bei einem Gläschen Sekt und tauschen sich munter mit Pastor Patrik Krutten aus. Im Gespräch mit dem Geistlichen spürt man schnell, dass er ein leidenschaftlicher Botschafter der Liebe ist und alle Generationen erreichen möchte. Dabei sei er ein Spätberufener: „Mitten im Leben an einer Ampel spürte ich den Ruf Gottes und fand meine Berufung.“

Artikel u. Fotos Saarbrücker Zeitung vom 17.2.25 von Marion Schmidt

Fasten - Rätsel

Wie gut kennst du dich mit der Fastenzeit aus?
Beantworte die Fragen und trage sie in die
Kästchen ein. Wenn du nicht weiter weißt,
frage deine Eltern oder deine Religionslehrerin.



1		2	3												
i											4				
2															

Senkrecht:

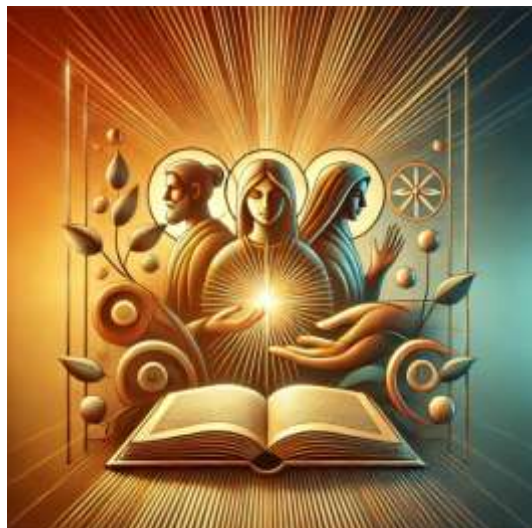
- 1) Wie heißt der Sonntag, mit dem die Karwoche beginnt?
- 2) Wie heißt der Donnerstag vor Ostern?
- 3) Wie viele Tage dauert die Fastenzeit?
- 4) Welches Fest feiern wir nach der Fastenzeit?

Waagrecht:

- 1) Wie wird der Mittwoch genannt, mit dem die Fastenzeit beginnt?
- 2) Auf welchem Tier ist Jesus geritten, als er in Jerusalem einzog?
- 3) Jesus starb am K... für uns.
- 4) Mit der Auferstehung hat Jesus den T... besiegt.

Im nächsten Regenbogen-Heft geht es um eine Heilung. Es erscheint am 15. März.





Neue Lektoren in unserer Pfarreiengemeinschaft

Herzlich willkommen!

Mit großer Freude begrüßen wir die neuen Lektoren Frau Petra Blatt sowie Agnes und Attila Szeidler. Sie haben sich entschieden, in unseren Gottesdiensten das Wort Gottes zu verkünden und damit aktiv am liturgischen Geschehen teilzunehmen. Ihr Engagement ist von großer Bedeutung, denn durch ihre Stimme wird die Heilige Schrift für die Gemeinde lebendig und erfahrbar.

Das Zweite Vatikanische Konzil hebt die Bedeutung dieses Dienstes besonders hervor: „Christus ist in seinem Wort gegenwärtig, da er selbst spricht, wenn die Heilige Schrift in der Kirche gelesen wird“ (Sacrosanctum Concilium, 7). Mit ihrem Einsatz tragen unsere neuen Lektoren dazu bei, diese Gegenwart Christi erlebbar zu machen.

Wir danken Petra Blatt sowie Agnes und Attila Szeidler von Herzen für ihre Bereitschaft, diese wertvolle Aufgabe zu übernehmen. Möge ihr Engagement viele Menschen bereichern und ihnen selbst eine Quelle der Freude und Ermutigung in ihrem Glauben sein.

Im Namen des gesamten Pfarrteams sprechen wir ihnen unseren aufrichtigen Dank aus und wünschen ihnen Gottes Segen für ihre neue Aufgabe!

In tiefer Dankbarkeit
Ihre Pfarreiengemeinschaft



Kaffee & Mehr

Kaffee, Kuchen
und ein Thema

Sie haben Lust auf einen schönen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen, netten Gesprächen und mehr? Dann kommen Sie vorbei! Freuen Sie sich auf eine Zeit voller Geselligkeit, Spaß, Informationen und gelebtem Brauchtum.



Wo: Pfarrheim Theley, Tholeyer Straße 2, 66636 Tholey
Wann: Dienstags, 15 bis 17 Uhr

Termine 2025:

- 18. Februar: Fastnacht
- 22. April: Tätigkeiten einer Pflegeberaterin
- 10. Juni: Spielnachmittag
- 12. August: Kräuter-Sträuße binden Bedeutung und Wirkung der Kräuter
- 21. Oktober: Sucht: Erscheinungsformen und Prävention
- 9. Dezember: Nikolaus und Weihnachten

Wir freuen
uns auf Ihr
Kommen!

Bei Bedarf steht der Bürgerbus der Gemeinde Tholey kostenlos zur Verfügung (Anmeldung montags unter 06853/920 98 68).

**JOSEFSWALLFAHRT
MERZIG 2025
KIRCHE ST. JOSEF**



**Dienstag, 18. März 2025
19:00 Vorabendmesse**

Mittwoch, 19. März 2025

09:00 Beichtgelegenheit

10:00 Festhochamt mit

Bischof Dr. Georg Bätzing

14:00 Festandacht

15:00 Kreuzweg von der Josefskapelle auf den Kreuzberg

Kath. Pfarramt St. Peter, Propsteistraße 1, 66663 Merzig,
Tel: 06861/2434
E-Mail: pfarrbuero@katholisch-in-merzig.de



BISTUM
TRIER

Pilgerfahrt Bistum Trier 2025 nach Lourdes

Das Bistum Trier bietet eine **Pilgerfahrt nach Lourdes vom 12. bis 18. Oktober 2025 als Busreise und vom 14. bis 16. Oktober als Flugreise** (Direktflug ab Luxemburg) an. An dieser Wallfahrt können auch Pflegebedürftige ohne eigene Begleitung teilnehmen.

Geistliche Leitung: Generalvikar Dr. Ulrich Graf von Plettenberg und Pfarrer Joachim Waldorf (Geistlicher Leiter der Pilgerfahrten des Bistums Trier)

Auf der Homepage des Bistums finden Sie die jeweilige Ausschreibung:

[Wallfahrten | Glaube & Seelsorge im Bistum Trier \(bistum-trier.de\)](https://www.bistum-trier.de/wallfahrten-glaube-seelsorge)

Bei Interesse oder Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Bischöfliche Generalvikariat, Pilgerfahrten Bistum Trier, Tel.: 0651/7105-592, E-Mail: pilgerfahrten@bistum-trier.de

Lösungen zum Fasten-Rätsel

Lösungen

Senkrecht:

- 1) Palmsonntag
- 2) Gründonnerstag
- 3) vierzig
- 4) Ostern

Waagrecht:

- 1) Aschermittwoch
- 2) Esel
- 3) Kreuz
- 4) Tod

GEBET VON PAPST FRANZISKUS ZUM HEILIGEN JAHR



Gebet zum Heiligen Jahr von Papst Franziskus

Vater im Himmel,
der Glaube, den du uns in deinem Sohn
Jesus Christus, unserem Bruder, geschenkt hast,
und die Flamme der Nächstenliebe,
die der Heilige Geist in unsere Herzen gießt,
erwecke in uns die selige Hoffnung
für die Ankunft deines Reiches.

Möge deine Gnade uns zu
fleißigen Säleuten des Samens des Evangeliums verwandeln,
mögen die Menschheit und der Kosmos auferstehen
in zuversichtlicher Erwartung
des neuen Himmels und der neuen Erde,
wenn die Mächte des Bösen besiegt sein werden
und deine Herrlichkeit für immer offenbart werden wird.

Möge die Gnade des Jubiläums
in uns Pilgern der Hoffnung
die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern erwecken
und über die ganze Welt
die Freude und den Frieden
unseres Erlösers gießen.

Gepriesen bist du, barmherziger Gott,
heute und in Ewigkeit.

Amen

Materialien zum Heiligen Jahr sind über folgende Internetseite zu finden: [Heiliges Jahr 2025 | Glaube & Seelsorge im Bistum Trier](#)

VERSTORBENE

Sterbefälle in unserer Pfarreiengemeinschaft im Januar 2025:

+ 08.01.25	Manfred Müller	Bierfeld	83 Jahre +
+ 09.01.25	Mathilde Andres	Primstal	89 Jahre +
+ 18.01.25	Anna Philomena Müller	ehem. Primstal	97 Jahre +
+ 24.01.25	Maria Finkler	Schwarzenbach	87 Jahre +
+ 25.01.25	Sieglinde Müller	Bierfeld	79 Jahre +
+ 26.01.25	Christa Bock	Primstal	62 Jahre +



**Der Herr gebe ihnen die ewige Ruhe,
und das ewige Licht leuchte ihnen.**

Vorgehensweise bei einem Sterbefall

Wir bitten Sie zuerst dem Pfarrbüro den Sterbefall zu melden. Hier laufen alle Informationen für die weitere Planung zusammen.

Das Totenläuten wird, nachdem alle Termine geklärt sind, vom Pfarrbüro veranlasst. Die Küster/innen warten bis das Pfarrbüro die Information zum Totenläuten an sie weitergibt. Den Beerdigungstermin sprechen Sie bitte mit dem Pfarrbüro ab.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

SPRECHSTUNDEN

Pastor:

Patrik Krutten

Telefon: 0 68 75 - 229
patrik.krutten@bistum-trier.de

Kooperator:

Pastor Wilhelm Reichardt

Mobil: 0151 - 547 533 85
wilhelm.Reichardt@bistum-trier.de

Gemeindereferentin:

Evelyn Finkler

Telefon: 0 68 75 – 7009167
Mobil: 0151 - 537 978 93
evelyn.Finkler@bistum-trier.de

Pfarrbüro Primstal

E-Mail: kath.pfarrei.primstal@t-online.de
Homepage: www.pfarreiengem-nonnweiler.de
Tel.-Nr.: 0 68 75 – 2 29

Pfarrsekretärinnen:

Stephanie Schneider stephanie74.schneider@bistum-trier.de
Birgit Paulus birgit.paulus@bistum-trier.de

Achtung geänderte Öffnungszeiten:

Krankheitsbedingt wird in den nächsten Wochen die Sprechzeit wie folgt festgesetzt:

- Primstal: Dienstag 08:00 bis 09:00 Uhr
- Nonnweiler: Dienstag 17:00 bis 18:00 Uhr

Es kann betriebsbedingt zu längeren Servicezeiten kommen. Wir bitten darum, Anfragen in dieser Zeit per E-Mail an das Pfarrbüro zu richten oder den Anrufbeantworter zu nutzen.

Wir bedauern dies sehr und melden uns wieder, wenn die Krankheitsphase beendet ist. Vielen Dank für Ihr Verständnis. Patrik Krutten, Pastor

Pfarrbüro Nonnweiler

E-Mail: pfarrei.st.hubertus@web.de
Homepage: www.pfarreiengem-nonnweiler.de
Tel.-Nr.: 0 68 73 –2 84

Pfarrsekretärinnen:

Stephanie Schneider stephanie74.schneider@bistum-trier.de
Birgit Paulus birgit.paulus@bistum-trier.de

Kontakt Daten Pastoraler Raum Tholey

Nahestrasse 38

66625 Nohfelden

Telefon: 0 68 52- 80 25 799

E-Mail: tholey@bistum-trier.de



Sekretariat:

Nicole Feld

Montag-Mittwoch-Freitag von 8:00 Uhr bis 13:30

Leitungsteam:

Dekan Theo Welsch: 0151 - 556 230 56

Susanne Zöhler: 0151 - 61 681 339

Sebastian Leinenbach: 0160 – 99 60 80 11

Unsere Homepage: www.pastoraler-raum-tholey.de oder



IMPRESSUM

Pfarrbrief für die Pfarreiengemeinschaft Nonnweiler

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft Nonnweiler

Redaktion: Pastor Patrik Krutten, Stephanie Schneider u. Birgit Paulus

Anschrift der Redaktion

Pfarreiengemeinschaft Nonnweiler

Matzenberg 1

66620 Primstal

Tel: 0 68 75 - 229

Email: kath.pfarrei.primstal@t-online.de

Anzeigen und Druck:

Pfarreiengemeinschaft Nonnweiler

Übersenden Sie Ihre E-Mail-Beiträge bitte ausschließlich an:

kath.pfarrei.primstal@t-online.de oder geben Sie Ihre Beiträge mit Angabe des Verfassers und

Telefon-Nr. in ausgedruckter Form zu den bekannten Öffnungszeiten im Pfarrbüro Primstal oder Nonnweiler ab.

Wichtige Infos:

Bitte reichen Sie Ihre Beiträge möglichst als Word-Datei ein. Bitte senden Sie Bilder/Grafiken möglichst im Original ans Pfarrbüro, damit wir ggfs. noch Bildbearbeitungen vornehmen können. Für Bilder/Grafiken müssen zudem die entsprechenden Bildrechte angegeben werden. Bei Fragen helfen wir Ihnen gerne! Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Redaktionsschluss für Pfarrbrief April 2025:

Bitte beachten: Der nächste Redaktionsschluss ist der **15.03.2025!**

Später eingereichte Artikel können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Der Pfarrbrief erscheint monatlich und ist zu einem Unkostenbeitrag von 1,20 Euro je Ausgabe in allen Kirchen und den bekannten Auslegestellen erhältlich. **Aktuelle Mitteilungen sowie Informationen zu Sterbeämtern können Sie auf unserer Homepage www.pfarreiengem-nonnweiler.de einsehen.**